

Bebauungsplan Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum Mettingen
Planbereich 18 "Mettinger Wiesen"
Lageplan vom 15.10.1974

P L A N U N G S R E C H T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N
(§ 9 BBauG und BauNVO)

- 1.0 Art und Maß der baulichen Nutzung
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 a BBauG und §§ 1 - 21 a BauNVO)
- 1.1 In dem als GEB festgesetzten Gewerbegebiet sind auf Grund von § 8 Abs. 4 BauNVO nur Gewerbebetriebe und Anlagen zulässig, die das Wohnen in den benachbarten Wohngebieten nicht wesentlich stören.
- 1.2 Ausnahmen nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 BauNVO sind nicht Gegenstand des Bebauungsplanes (§ 1 Abs. 4 BauNVO).
- 1.3 Im Einzelfall können von der Zahl der Vollgeschosse (Z) und der Grundflächenzahl (GRZ) Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Geschossflächenzahl (GFZ) nicht überschritten wird (§ 17 Abs. 5 BauNVO).
- 1.4 Bei der Ermittlung der Geschossfläche (§ 20 BauNVO) bleiben die Flächen von Stellplätzen und Garagen in Vollgeschossen oberhalb der Geländeoberfläche unberücksichtigt (§ 21 a Abs. 4 Nr. 3 BauNVO).
- 2.0 Stellplätze und Garagen
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 e BBauG)
- 2.1 Die Abstände der Garagen zu den öffentlichen Verkehrsflächen müssen bei Parallelstellung mindestens 1,0 m, andernfalls mindestens 5,0 m betragen.
- 3.0 Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)
- 3.1 Auf den Grundstücksflächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, da sie als Sichtflächen für den fließenden Verkehr dienen, ist jegliche sichtbehindernde Nutzung unzulässig, die eine max. Höhe von 0,80 m überschreitet; das betrifft unter anderem Anpflanzungen, Einfriedigungen, das Parken von Kraftfahrzeugen usw.

4.0 Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- 4.1 Die mit Pflanzgebot (pfg) festgesetzten Flächen sind als Schutzpflanzung zwischen dem Gewerbegebiet (GEb) und den benachbarten Bauflächen mit Bäumen und Sträuchern dicht zu bepflanzen und dauernd zu unterhalten. Davon ausgenommen sind die Flächen der Zufahrten und Sichtflächen für fließenden Verkehr.

Örtliche Bauvorschriften
(§ 111 LBO)

5.0 Dächer

- 5.1 Im gesamten Planungsgebiet sind für die Hauptgebäude Flachdächer zulässig (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO).

- 5.2 Niederspannungsfreileitungen sind unzulässig (§ 111 Abs. 1 Nr. 4 LBO).

- 5.3 Mehr als eine Antenne auf einem Gebäude ist unzulässig (§ 111 Abs. 1 Nr. 3 LBO).

- 5.4 Die Verbrennung von festen und flüssigen Stoffen ist unzulässig (§ 111 Abs. 2 Nr. 3 LBO).

5.5 Werbeanlagen

Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig (§ 111 Abs. 1 Nr. 2 LBO).

5.6 Böschungen

Die für die Herstellung der Verkehrsflächen erforderlichen Böschungen sind vom Angrenzer zu dulden. Im übrigen bleibt die Nutzung dem Eigentümer vorbehalten.

6.0 Aufgehobene Vorschriften

Mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes treten in seinem räumlichen Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft.

Dies gilt insbesondere für:

den Bebauungsplan Weiler Brühl
gen. d. Erl. d. Innenministeriums Württ.-Baden
vom 24.11.1951 Nr. V HO 4405

die Bebauungsplanänderung Weiler Brühl
gen. d. Erl. d. Reg. Präs. N.-Württ.
vom 29.08.1962 Nr. I 5 HO-2207-80-Esslingen/5

die Bebauungsplanänderung Weiler Brühl
gen. d. Erl. d. Reg. Präs. N.-Württ.
vom 06.03.1963 Nr. I 5 HO-2207-80-Esslingen/7

den Bebauungsplan Neckarbrücke Mettingen
gen. d. Erl. d. Reg. Präs. N.-Württ. vom 11.07.1962
Nr. I 5 HO-2207-85-Esslingen-Mettingen/1